

Beste Erinnerungen an Nottuln



Die 6-Zylinder feiern seit 30 Jahre Erfolge (hintere Reihe v.l.): Thomas Michaelis, Roland Busch, Hermann-Josef Gerritschen und Winne Voget. Vorne: Henrik Leidreiter. Foto: Axel Engels

Nottuln - Nottuln? Keine Frage für Thomas Michaelis, Sänger der 6-Zylinder. Er und seine Mitstreiter waren schon öfter zu Gast im Forum. Vor dem nächsten Konzert am 30. September verrät Michaelis im Interview auch, wie er zu seinem Jodeldiplom gekommen ist.

Ihr Name ist unter den A-cappella-Gruppen eine Legende. Seit nunmehr 31 Jahren gibt es das Vokalensemble „6-Zylinder“. Am kommenden Freitag (30. September) ist das Männer-Quintett für ein Konzert in Nottuln (20 Uhr, Forum Gymnasium). Mit „alle fünf! – refreshed“ ist das aktuelle Programm der Vokalkünstler betitelt. Unser Redaktionsmitglied Ludger Warnke sprach mit 6-Zylinder-Sänger Thomas Michaelis über das Ensemble, das Programm und den jahrzehntelangen Erfolg.

Herr Michaelis, die Gruppe 6-Zylinder war ja schon früher einmal zu Gast in Nottuln. Kennen Sie persönlich die Gemeinde?

Thomas Michaelis: Ja, wir waren in den vergangenen Jahren schon einige Male in Nottuln, mit unseren Konzertprogrammen und auch unserem Weihnachtsmusical „Der Schweinachtsmann“. Von daher haben wir Nottuln oder besser gesagt das Forum und das Nottulner Publikum in bester Erinnerung. Die Gemeinde selbst kenne ich persönlich nur als netten, kleinen Ort am Fuße der wunderbaren Baumberge.

Auf ihrer Homepage heißt es, Sie hätten ein Jodeldiplom in den Dolomiten erworben. Was ist das denn für eine Geschichte?

Michaelis: Das mit dem Jodeldiplom ist vielleicht ein wenig übertrieben, ich bin jetzt kein „promovierter“ Jodler. Allerdings fahre ich aber immer wieder liebend gern in die Berge, besonders in die Dolomiten. Gejodelt habe ich tatsächlich schon als Bub in den Bergen, was dann Niederschlag in unseren Bühnenprogrammen fand, zum Beispiel in so einem Lied wie „Auf Wiederseh'n in Garmisch Partenkirchen“.

Die 6-Zylinder sind ja heute eine fünfköpfige Männergruppe. Warum holen sie keinen sechsten Sänger dazu?

Michaelis: Dass die Fünfer-Besetzung bei unserem Namen zu Nachfragen führen könnte, war uns wohl bewusst. Wir waren natürlich ursprünglich in sechsstimmiger Besetzung unterwegs, hatten vor Jahren dann einen Wechsel, als unter anderem unser langjähriger Countertenor Tilo Beckmann die Gruppe verließ. Diese „Sopranstelle“ haben wir dann einfach nicht neu besetzt, auch keine Frau geholt und sind mit dieser Entscheidung bis heute happy.

Entwickeln sie das Konzept für die Auftritte gemeinsam oder gibt einer die Marschrichtung vor?

Michaelis: Das Konzept für unsere Bühnenprogramme ist, dass jeder das, was ihm gefällt und vorschwebt, mit hineinträgt. So erklärt sich bei uns auch die Artenvielfalt der musikalischen Stile. Das Ganze wird dann „bühnentechnisch“ aufgearbeitet, choreographiert, zum Teil in Eigen- oder auch Fremdregie. Also könnte man sagen, das Ganze ist ein Gemeinschaftsprodukt.

Seit über 30 Jahren sind die 6-Zylinder im Geschäft. Was ist das Rezept dafür?

Michaelis: Dass wir nach über 30 Jahren „immer noch“ unterwegs sind, liegt bestimmt daran, dass wir so gern auf Deutschlands Autobahnen . . . Ich denke, es ist wichtig, selbst die Freude, den Spaß am Tun zu behalten, sich immer wieder neue Sachen auszudenken, in Bewegung zu bleiben. So haben wir uns über die Jahre auch weiterentwickelt in musikalischer und auch darstellerischer Hinsicht. Und wenn die Leute dann auch Spaß haben, begeistert sind, gut gelaunt aus unseren Konzerten gehen, sind wir auch happy und froh, diesen schönen Beruf ausüben zu können.

Zum Thema - Karten für das Konzert am 30. September um 20 Uhr im Forum des Gymnasiums gibt es zum Preis von 19 Euro/ermäßigt 15 Euro in der Stiftsbuchhandlung Maschmann oder online: www.6-zylinder-shop.de. An der Abendkasse kosten die Tickets 21 Euro/ermäßigt 17 Euro.